



Erschienen am 21.05.2021
224 Seiten, kartoniert
Format: 17.0 x 24.0
ISBN: 978-3-7495-0194-6

Lydia Hantke, Hans-Joachim Görge

Traumasensible Supervision

Begleitung in der Krise

Supervision als traumasensibles Lernfeld

Krisen gehören zum Alltag und stellen besondere Anforderungen an die Gestaltung von Beratungsprozessen. Traumasensibles Handeln fängt in der Krise an: Blockierungen auflösen, Verarbeitung ermöglichen und (unbekannte) Ressourcen mobilisieren heißt, Traumafolgen zu verhindern. Der Supervision kommt die Rolle zu, eine Draufsicht zu ermöglichen.

Dafür braucht es Hintergrundwissen zur Traumaverarbeitung, Spannungsregulierung und zum Ausstieg aus Krisendynamiken sowie Handwerkszeug und neue Ideen. All das bietet dieses Buch. Die Autorin und der Autor beschreiben Standards, die in allen Bereichen der traumasensiblen Arbeit Anwendung finden. Sie arbeiten die Spezifika für die Metaebene der Supervision heraus und zeigen anhand vieler Beispiele und Übungen auf, wie Supervision zum traumasensiblen Lernfeld werden kann.

Inhalte:

- Verarbeitungsblockaden erkennen und auflösen
- mit Ängsten, Wut und Hilflosigkeit umgehen
- gemeinsam ein sicheres Hier und Jetzt herstellen
- ungewöhnliche Ressourcen aus unbekanntem Kontexten sammeln
- Dynamiken im Team in die Erklärung einbinden
- vertraute Techniken traumasensibel überprüfen

Autorenprofil

Lydia Hantke

Lydia Hantke, Dipl.-Psych., systemische und Hypnotherapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin. 2002 Gründung von institut berlin. Entwicklung der Curricula Traumazentrierte Fachberatung/Traumapädagogik und Strukturierte Traumaintegration stib.

Hans-Joachim Görges

Hans-Joachim Görges, Dipl.-Psych., systemischer und Hypnotherapeut, Traumatherapeut, Lehrtherapeut (SG) für systemische Therapie und Beratung. Seit 2005 freiberuflich im institut berlin. Therapie, Weiterbildung und Supervision.

Pressestimmen

"Im umfangreichen dritten Teil des Buches (im sechsten Kapitel) werden (...) sehr systematisch differenziert und angereichert mit praktischen Beispielen wichtige Hinweise für die Supervisionspraxis gegeben. Vorgestellt werden beispielsweise hilfreiche Übungen zur Reorientierung, ein von den AutorInnen konzipiertes „Ressourcenbarometer“ oder zur Externalisierung. Ausführlich werden nochmals unter der Überschrift „Verarbeitung erklären“ Hinweise über bei Traumata auftretende Prozesse im Gehirn erläutert. Mit der Technik des „Zwischenlagers“ wird abschließend eine Variante der „Tresortechnik“ vorgestellt."- Jürgen Beushagen, www.socialnet.de